

Neujahresempfänge

13.01.2017 – CSU Petersaurach mit Dr. Markus Hirte „Luther und die Hexen“

15.01.2017 – CSU Wassertrüdingen mit MdB Artur Auernhammer und der Oettinger Bürgermeisterin Petra Wagner

15.01.2017 – CSU Stadt Ansbach mit Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle

15.01.2017 – CSU Feuchtwangen mit MdL Markus Blume

20.01.2017 – CSU Weihezell mit MdL Dr. Florian Herrmann

27.01.2017 – CSU Diethenhofen mit OB Dr. Christoph Hammer

05.02.2017 – CSU Lehrberg mit Staatssekretär Johannes Hintersberger

(Details zu den Neujahresempfängen auf der Internetseite der CSU Ansbach-Land)

Pressemitteilung

Zum Neujahresseminar 2017

<http://data.unionlive.de/hpdf/2017/01/10/759-587514280c273.pdf>

Neujahresseminar der JU Ansbach/Land 2017 auf dem Hesselberg

Gerolfingen – Zum zweiten Mal nach 2016 fand sich die Junge Union Ansbach/Land im Evangelischen Bildungszentrum auf dem Hesselberg zum Neujahresseminar zusammen. Als Referent konnte dieses Jahr **Ekkehard Schwarz**, der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Landkreis Ansbach, begrüßt werden. Er verschaffte den anwesenden Mitgliedern einen Überblick über die vielseitige „Bildungsregion in Bayern“ Ansbach. Zudem stellte er die zahlreichen Arbeitskreise und Projekte des Landkreises Ansbach vor, die sich der Förderung der Bildungslandschaft annehmen („Kein Talent darf verloren gehen!“). Anschließend wurde über den regionalen Arbeitsmarkt, der sich nicht mit dem ständigen Weiterbildungswunsch der Arbeitnehmer deckt, diskutiert. Des Weiteren wurden Möglichkeiten erörtert, die Bildungsini-

tiativen des Landkreises stärker in der Öffentlichkeit zu positionieren.

Mit **MdB Artur Auernhammer** konnte der CSU-Kandidat auf das Bundestagsdirektmandat für 2017 als Gesprächspartner empfangen werden. Mit ihm wurde über die anstehende Bundestagswahl gesprochen. Der Abend endete gemäß der Tradition im geselligen Zusammensein.

Das Seminar stand im Zeichen der politischen Debatte. So wurde über wichtige Ideen und Entwürfe für das Papier „Landkreis 2026“ diskutiert, das sich in mehrere von Kreismitgliedern erarbeitete Bereiche unterteilt, darunter Wirtschaft, Bildung, Tourismus und Mobilität. Es wurde beschlossen, Kernpunkte des Papiers 2017 an geeigneter Stelle zu veröffentlichen und somit strategische Akzente in politischen Debatten setzen zu können. Die Terminplanung für 2017 wurde

ebenfalls vorgenommen, wie beispielsweise der Beschluss, einen Kirchweih- und Volksfestplaner für den Landkreis zu erstellen. Zum Abschluss des Seminars wurde mit **MdL Andreas Schalk** über das politische Jahr 2017 und den unabdingbaren Wahlsieg in der Bundestagswahl gesprochen. (MAG)



Die Teilnehmer des Seminars mit Wirtschaftsförder Ekkehard Schwarz

Auernhammer wird CSU-Direktkandidat

Ansbach – **Artur Auernhammer** aus Oberhochstatt ist der neue CSU-Kandidat für das Direktmandat des Bundeswahlkreises Ansbach. Bei einer spannenden Nominierungsversammlung im Onoldiaaal in Ansbach wurde er von einer Mehrheit der 159 anwesenden Delegierten gewählt.

Vorangegangen war eine interessante Vorstellungsrunde der drei Bewerber **Christine Reitelshöfer** aus Petersaurach, **Manfred Scholl** aus Dinkelsbühl und **Artur Auernhammer**. Nach dem ersten Wahlgang stand es 21 Stimmen für Reitelshöfer, 69 für Scholl und 68 Stimmen für Auernhammer. Damit

musste ein zweiter Wahlgang zwischen Manfred Scholl und Artur Auernhammer die Entscheidung bringen. In diesem setzte sich der Oberhochstatter mit 85 zu 73 durch. Die JU Ansbach/Land gratulierte herzlich und freut sich auf den gemeinsamen Wahlkampf.

Der bisherige Direktkandidat **Josef Göppel** wird aus Altersgründen sein Mandat zum Ende der Legislaturperiode abgeben. Der Herrieder wertet die Energiewende als größten politischen Erfolg. Sie sei auch wirtschaftlich für den Flächenlandkreis Ansbach ein großer Gewinn. (FS)

Jahreshauptversammlung der JU Herrieden

Herrieden - Nach sechs Jahren als Vorsitzender wurde der bisherige JU-Chef **Michael Gögelein** für zwei weitere Jahre als Vorsitzender der Jungen Union Herrieden bestätigt. Die Mitgliederversammlung im Landgasthof Bergwirt bestätigte den 27-jährigen Stadtrat einstimmig in seinem Amt. Zu seinem Stellvertreter wurde **Oliver Kötzl** gewählt. Die Kasse wird nun von **Nicolas Roth** geführt, als Schriftführer fungiert **Dominik Schneeberger**.

In dem Bericht des Vorsitzenden konnte Michael Gögelein auf vielfältige Aktivitäten des letzten Jahres zurückblicken. Neben Beteili-

gung am Herrieder Altstadtfest, einer Brauereibesichtigung in Reichelshofen, der Besichtigung der Mülldeponie Aurach, stand unter anderem ein Sommerdialog mit MdB Josef Göppel auf dem Programm.

Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung konnten sich die JU Mitglieder mit Bürgermeister **Alfons Brandl** über die aktuelle Kommunalpolitik austauschen. Man war sich in der Diskussion einig, dass es essentiell ist, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig bei Entscheidungen mit einzubinden. (MG)



Liebe Freundinnen und Freunde der JU Ansbach/Land,

2017 wird ein spannendes Jahr für die Kreispolitik im Allgemeinen und die JU im Besonderen. Viele inhaltliche Schwerpunkte wollen wir dieses Jahr setzen. Die konkrete Umsetzung zu begleiten ist unser Anspruch.

2017 wird leider auch weltpolitisch ein spannendes Jahr – da muss man kein großer Prophet sein. Die Auswirkungen der Kriege und Krisen auf der ganzen Welt, wird man auch in unserer Heimat spüren. Eine Situation wie 2015 darf sich jedoch nicht wiederholen.

2017 wird nicht zuletzt spannend aufgrund der richtungsweisenden Bundestagswahl im Herbst. Für die Union steht viel auf dem Spiel. Nur mit einer starken CSU kann unser Land erfolgreich in die Zukunft gehen. Der Erfolg ist nicht zuletzt abhängig von einem engagierten Wahlkampf an der Basis. Es gilt deshalb unseren neuen Direktkandidaten **Artur Auernhammer** nach Kräften zu unterstützen.

Euch und Euren Familien wünsche ich von Herzen ein gesundes Jahr 2017!



„Wir in den Räten“ – Stefanie Nejedlo, Stadträtin aus Leutershausen

In unserer Rubrik „Wir in den Räten“ interviewen wir in regelmäßigen Abständen einen unserer Stadt- oder Gemeinderäte. Dieses Mal mit Stefanie Nejedlo - Stadträtin aus Leutershausen.

Du wurdest 2014 in den Stadtrat gewählt. Wie sind zur Halbzeit Deine Erfahrungen?

Ich war überrascht, dass ich bei meiner ersten Kandidatur direkt in den Stadtrat gewählt wurde, weil ich auch nicht in Leutershausen aufgewachsen bin. Umso mehr freue ich mich, dass ich das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler bekommen habe. Wenn man im Stadtrat mitarbeitet, bekommt man noch einmal einen ganz anderen Blick auf seine Kommune. Heute weiß ich zum Beispiel immer genau wo gebaut wird und beobachte die Fortschritte, die Projekte machen. In Leutershausen haben wir leider einen sehr angespannten Haushalt, sodass aktuell sehr wenig Raum für Gestaltungsmöglichkeiten ist.

Du bist im Stadtrat mit ein paar Jahren Abstand die Jüngste. Was denkst Du, woran es liegt, dass es wenige junge Menschen in den kommunalen Gremien gibt?

Dafür gibt es wohl unterschiedliche Gründe. Ich glaube nicht, dass die jungen Menschen grundsätzlich politikverdrossen sind, sondern eher parteiverdrossen. Zudem gibt es im Gegensatz zu früher ein wesentlich größeres Freizeitangebot. Dazu kommt, dass junge Menschen beispielsweise oftmals zum Studium weggehen, anderswo eine Arbeit fin-

den und sich ein aktives sowie langfristiges Engagement somit schwierig gestaltet. Diese ganzen Faktoren spüren wir aber nicht nur bei der JU, sondern macht sich beim gesamten Ehrenamt bemerkbar.

Deine JU Zeit endet bald. Was sind Deine Tipps für den JU-Nachwuchs?

Schade, dass meine JU Zeit bald endet. Ich habe diese Zeit sehr genossen und es hat immer Spaß gemacht. Ja, was kann ich raten? Auf jeden Fall genießt man als JUler einen gewissen Welpenschutz. Das heißt, man darf auch mal bei Formulierungen frech sein, darf der CSU klar sagen, was man als junger Mensch von ihr erwartet. Die JU eignet sich super, um sich ein Netzwerk aufzubauen, das einen über viele Jahre, sogar Jahrzehnte, hinweg begleitet und einem auch innerhalb der CSU weiterhilft. Von daher: Fleißig zu den CSU Veranstaltungen gehen, sich bekannt machen und sich auch auf den höheren JU Ebenen einbringen.

Vielen Dank für das Interview und weiterhin alles Gute für die Stadtratsarbeit in Leutershausen!

Mit dieser Ausgabe endet unsere Serie „Wir in den Räten“.

Ab dem kommenden JUletter werden wir Sie über unsere Ortsverbände informieren.



Name:
Stefanie Nejedlo

Alter:
35

Beruf:
Politologin

Im Stadtrat seit:
Mai 2014

Ehrenamt:

- Ortsvorsitzender der Jungen Union Leutershausen
- Stellvertretende JU-Kreisvorsitzende
- Stellvertretende JU-Bezirksvorsitzende
- Vorsitzende CSU Leutershausen
- Stellvertretende CSU-Kreisvorsitzende
- Mitglied im CSU-Bezirksvorstand

JU-Frankentreffen in Neuendettelsau

Neuendettelsau - Eine alte Tradition wieder aufleben lassen haben die fränkischen Bezirksverbände der Jungen Union mit einem JU Frankentreffen am ersten Dezember Wochenende im DiaLog Hotel in Neuendettelsau. Beinahe aus allen fränkischen Regionen sind JUler der Einladung in den Landkreis Ansbach gefolgt, was nicht zuletzt auch an den hochkarätigen Ehrengästen gelegen haben dürfte. Zum Thema „Unruhige Zeiten. Starker Staat“ referierte der bayerische Innenminister **Joachim Herrmann** gemeinsam mit Mittelfrankens Polizeipräsident **Johann Rast**. Hierbei stand das Thema innere Sicherheit – gerade auch aufgrund der Geschehnisse in der jüngeren Vergangenheit – im Vordergrund. Mit der Frage „Näher am Menschen,

erreichen wir die Bürger noch?“ befasste sich im Anschluss Bayerns Finanzminister **Markus Söder**. Hierbei schwor er die jungen Teilnehmer auf den kommenden Bundestagswahlkampf ein und ermunterte sie dabei, weiterhin auch eigene Ideen in die politische Diskussion mit einzubringen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es mit dem Bus nach Ansbach zu einem Weihnachtsmarktbesuch. Bei der anschließenden fränkischen Nacht im Backstage konnten sich die Tagungsteilnehmer untereinander besser kennenlernen und sich über Erfahrungen aus den jeweiligen Bezirksverbänden austauschen.

Abgerundet wurde das Frankentreffen von einem Vortrag des parlamentarischen Staatssekretärs **Thomas Silber-**

horn zum Thema Entwicklungshilfe und der anschließenden Verabschiedung durch den mittelfränkischen JU Bezirksvorsitzenden **Andreas Schalk**, der die Hoffnung äußerte, dass dieses sehr erfolgreiche Format zukünftig wieder regelmäßig stattfindet. (AC)



Markus Söder mit den fränkischen Bezirksvorsitzenden

Ein Kommentar zur US-Wahl von Norman Blevins

Washington – Als am 09. November der neu gewählte US Präsident feststand, staunten die Amerikaner sowie der Rest der Welt nicht schlecht über den Ausgang. Donald John Trump zum 45. US Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt. Der Republikaner folgt dem demokratischen Amtsinhaber Barack Hussein Obama nach... jedoch nicht mit dem Absicht, sein Erbe fortzusetzen oder darauf aufzubauen! Mit der Wahl des New Yorker Immobilienmoguls und Reality TV-Stars hat sich die amerikanische Nation für die offene Konfrontation entschieden - sowohl nach Innen wie nach Außen. Dass ein Mann gewählt wurde, dessen politische Agenda einzig aus der Auflehnung gegen das "Washingtoner Establishment" besteht, demonstriert wie gefährlich weit sich die politische Elite von der Bevölkerung entfernt

hat. Die USA, ein Land mit unglaublichen Chancen und Möglichkeiten, aber auch vielen Konflikten und Widersprüchen, ist nun dabei einen neuen Ansatz in der Konfliktlösung auszuprobieren, nämlich den Konflikt selbst. Dies jenseits von Political Correctness oder der krampfhaften Konsensbildung des Konsenses wegen, wo die Menschen eher Handlungsunfähigkeit zu erkennen glauben als das Bemühen, durch das Einbinden möglichst vieler Gruppen, breit getragene Antworten auf die Fragen unserer Zeit zu finden. Dafür haben die Wähler den künftigen Präsidenten mit einer Mehrheit im Repräsentantenhaus und dem Senat ausgestattet, die es ihm erlauben sollte seinen Gestaltungsanspruch durchzusetzen. Jedoch: wie sieht dieser aus? Was zu diesem Zeitpunkt gesagt werden kann ist, dass Donald Trump den Faktor 'Unsicherheit' zum wesentlichen Bestandteil seiner politischen Arbeit machen wird; gegenüber seinen innerpar-

teilichen Konkurrenten sowie Gegnern im In- und Ausland. Als Geschäftsmann ist er stets darauf bedacht, sich vor dem Beginn von Verhandlungen in eine günstige Ausgangsposition zu manövrieren, was sich im Wahlkampf dadurch Geltung verschafft hat, dass er mit den Ängsten der Menschen gespielt und Vorurteile gegenüber Minderheiten gegeneinander instrumentalisiert hat. Egal ob sein politisches Handeln in der Praxis, Früchte tragen wird - das gesellschaftliche Klima hat er mit seinem Politikstil vergiftet. Und dies droht auch in der globalen Neuordnung. Es bleibt spannend. Geben wir den neuen Präsidenten die Zeit uns positiv zu überraschen... und vergessen wir dabei nicht, sowohl in Deutschland wie auch in Europa, endlich unsere Hausaufgaben zu machen! (NB)